Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

2. Sitzung (30.01.1919)

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

2. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 30. Januar 1919.

Gegenwärtig:

als Vertreter der Regierung: Präsident Geiß, Minister des Innern Dr. Haas, Minister für Übergangswirtschaft und Wohnungswesen Martzloff, Justizminister Marum, Verkehrsminister Rückert, Minister des Kultus und Unterrichts Stockinger, Minister für Ernährungswesen Trunk; sodann die Mitglieder des Hauses mit Ausnahme der Abgg. Dietrich, Duffner, Großhaus, Horter, Rigel, Saenger, Spang, Venedey und Dr. Wirth

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Kopf.

Tagesordnung:

1. **Beschlußfassung über die geschäftliche Behandlung der angekündigten Gesetzesvorlagen wegen Abänderung der Gemeindeordnung und der Städteordnung sowie von weiteren Eingängen.**
2. **Bekanntgabe der Konstituierung der bis jetzt bestellten Kommissionen für Wahlprüfung, Verfassung und Geschäftsordnung ꝛc.**
3. **Mündlicher Bericht der Geschäftsordnungskommission und Beratung über den Vertrag wegen Herstellung der Druckarbeiten für die Verfassunggebende Nationalversammlung,**
   Berichterstatter Abg. Wittemann.
4. **Mündliche Berichte der Wahlprüfungskommission und Beratung über die Wahlen zur Nationalversammlung**
   a. **im zweiten Wahlkreis: Landeskommissariat Freiburg,**
   Berichterstatter Abg. Ihrig;
   b. **im vierten Wahlkreis: Landeskommissariat Mannheim,**
   Berichterstatter Abg. Seubert.

Die Sitzung wird eröffnet nach 10 Uhr.

Es werden zunächst folgende Eingänge bekanntgegeben:

a. Verhinderungsanzeigen:

Krankheitsanzeige der Abg. Rigel und Urlaubsgesuch des Abg. Horter.

Die erstgenannte Anzeige dient zur Kenntnisnahme; der erbetene Urlaub ist erteilt.

b. Petitionen u. dergl.:

1. Bitte des Porträtmalers A. Schöner in München um Rechtshilfe;
2. Bitte des A. Kretzdorn in Wittenhofen um Rechtshilfe;
3. Bitte der Vereinigung technischer Vereine Karlsruhe wegen Bildung besonderer technischer Ministerien und besserer Wertung der technischen Beamten in den Bereichen der übrigen Ministerien sowie der städtischen Verwaltungen;
4. Eingabe des A. Pfaff in Lahr, die Abschaffung des stehenden Heeres betr.;
5. Eingabe des H. Hellmuth in Tauberbischofsheim mit einer Resolution von aus dem Heeresdienst entlassenen Soldaten gegen das Weiterbestehen des Arbeiter- und Soldatenrates in Tauberbischofsheim;
6. Eingabe des Abg. Köhler als Vorsitzenden einer am 25. Januar d. J. in Karlsruhe stattgehabten Versammlung von über 4000 Frauen und Männern mit der von dieser Versammlung angenommenen Entschließung als Protest gegen das Verhalten unserer Gegner in der Waffenstillstandsfrage;
7. Schreiben des „Büros für Arbeiter- und Beamten-Interessen der badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe“ mit einer Entschließung der am 26. Januar d. J. in Mannheim stattgehabten Eisenbahnerversammlung wegen Gewährung einer neuen einmaligen Teuerungszulage.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zum letzteren Punkt (7) stellt zunächst Präsident Kopf den ungewöhnlichen Ton des Vorbringens fest und betont die Notwendigkeit der Vorberatung des Gegenstandes in der zu bildenden Haushaltskommission.

Alsdann ergreift dazu der Verkehrsminister Rückert das Wort zu folgender Ausführung:

„Die Regierung hatte Mitte Januar zum erstenmal die Wünsche des Eisenbahnpersonals übermittelt erhalten, und zwar wurde gebeten, daß die Verhandlungen über die darin enthaltenen Wünsche nach einer einmaligen Teuerungszulage soweit gefördert werden, daß bereits am 26. Januar die endgültige Entscheidung gefällt sei. Ich habe den Herren sofort schriftlich und mündlich die Erklärung abgegeben, daß die Frist zu kurz bemessen sei, daß es technisch unmöglich sei, in diesen wenigen Tagen eine Entschließung in so großer Sache zu fällen.

Am 26. Januar hat nun die hier erwähnte Versammlung stattgefunden. Ich möchte dazu erklären: Die Regierung, und zwar das Finanzministerium und das Verkehrsministerium, haben unmittelbar nach Eingang der Wünsche die nötigen Vorarbeiten begonnen. Die Prüfung der Sache ist so rasch gefördert worden, daß schon in den nächsten Tagen eine endgültige Vorlage an die Finanzkommission gemacht werden kann. Heute darf schon gesagt werden, daß berechtigte Wünsche zweifellos nach Möglichkeit erfüllt werden. An dieser Stelle halte ich es aber doch für nötig, nicht nur an dieses hohe Haus, sondern auch an die Eisenbahner eine Mahnung zu richten. Die Eisenbahner haben sich zweifellos im Reich sowohl als auch in Baden während der langen Kriegszeit glänzend bewährt; glänzend haben sie sich auch in den Tagen der Rückkehr unserer Brüder vom Felde bewährt; reibungslos hat sich alles vollzogen, und in schwierigen und stürmischen Tagen haben die Eisenbahner kaltes Blut bewahrt. Ich erwarte von den badischen Eisenbahnern, daß sie auch in diesen Tagen, in den schweren Tagen der Not unseres Vaterlandes, die Ruhe bewahren. Wer da die Ruhe bricht und gar noch bei der Eisenbahn und damit den Lebensnerv unseres Volkes durchschneidet, der kann dafür die Verantwortung vor sich und vor dem Lande nicht tragen. Ich glaube in Ihrem Namen und in Ihrem Sinne zu sprechen, wenn ich deshalb den Ruf hinaus erschallen lasse: Eisenbahner, bewahrt die Ruhe! Volk und Nationalversammlung und die Regierung wird tun, was nötig ist, um die soziale Not der Eisenbahner zu heben, aber wartet, bis auf gesetzlichem Wege und durch genaue Prüfung das Resultat festgestellt wird, damit die Angelegenheit auf dem gesetzlichen Wege durchgeführt werden kann."

Hierauf wird die Eingabe der Haushaltkommission überwiesen. Von den übrigen Eingaben gehen OZ. 1 und 2 an die zu bildende Petitionskommission, OZ. 3 an die zu bildende Kommission für Justiz und Verwaltung, OZ. 4 und 5 an die Verfassungskommission. Die Eingabe unter OZ. 6 und die schon in der ersten Sitzung verkündete Eingabe der Bezirksgruppe Pforzheim des Reichsbundes zum Schutze der deutschen Gefangenen werden nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte, an der sich außer dem Präsidenten die Abgg. Dr. Schofer und König beteiligen, zur alsbaldigen Beratung ins Plenum verwiesen und sollen auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung gesetzt werden.

c. Wahlproteste u. dergl.:

1. Einsprache vom 10. bezw. 13. Januar, eingereicht von Rechtsanwalt Dr. Albert Panther in Mannheim als Vertrauensmann der Deutschnationalen Volkspartei gegen die Wahl im IV. Wahlkreis;
2. Einsprache des Wahlkomitees der Deutschnationalen Volkspartei Wertheim vom 13. Januar gegen dieselbe Wahl, eingekommen mit Schreiben des Ministeriums des Innern vom 21. Januar 1919 Nr. 4970;
3. Berichtigender Nachtrag des Rechtsanwalts Schmidt in Heidelberg vom 16. Januar zu dem schon in der ersten öffentlichen Sitzung mit den Wahlakten eingegangenen Protest des Freideutschen Bürgerbundes Heidelberg gegen dieselbe Wahl;
4. Eingabe des Justizsekretärs Klein und des Rechtsanwalts Schmidt in Heidelberg vom 20. Januar, womit die unter OZ. 3 genannte Einsprache des Freideutschen Bürgerbundes zurückgezogen wird.

Diese 4 Eingänge sind jeweils alsbald der Wahlprüfungskommission zugestellt worden.

d. Regierungsvorlagen:

1. Schreiben des Ministeriums des Innern vom 21. Januar 1919 Nr. 5290 mit dem Entwurf des allgemeinen Teils der künftigen Reichsverfassung nebst einer Denkschrift dazu;
2. Schreiben des gleichen Ministeriums mit einer Sammlung der auf die Neuordnung in Baden bezüglichen bedeutsamen Kundgebungen und Verordnungen.

Diese Drucksachen (OZ. 1 und 2) gelangen zur Verteilung.

e. Sonstiges von auswärts:

1. Schreiben des Universitätsprofessors Dr. Curtius in Heidelberg mit einer „Denkschrift über Initiative und Referendum".

Diese Zuwendung wurde seitens des Präsidenten verdankt und ist als Beitrag zu dem vorliegenden Beratungsmaterial an die Verfassungskommission abgegeben worden.

2. Schreiben der Oberpostdirektion Karlsruhe vom 24. d. M. mit
   a. 2 Postberichten des Postamts I hier,
   b. je 2 Übersichten der Postkurse in den Bezirken Karlsruhe und Konstanz,
   c. je 1 Verzeichnis der Post- und Telegraphenanstalten der Bezirke Karlsruhe und Konstanz,
   d. dem Postleitheft III südliches Deutschland (Eisenbahn- und Postkurse) nebst Postleitkarte Nr. 10 für Baden und Elsaß-Lothringen,
   e. je 1 Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz.

Diese Schriften (OZ. 2) werden ebenfalls verdankt und sind in der Bücherei des Hauses aufgelegt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

f. Anzeigen über Konstituierung der Kommissionen, wie folgt:

Geschäftsordnungskommission: Wittemann Vorsitzender, Geck stellv. Vorsitzender, Massa Schriftführer;

Verfassungskommission: Dr. Dietz Vorsitzender, Dr. Glockner stellv. Vorsitzender, Mayer-Karlsruhe Schriftführer;

Wahlprüfungskommission: Dr. Glockner Vorsitzender, Wittemann stellv. Vorsitzender, Roesch Schriftführer.

Dienen zur Kenntnisnahme.

Damit ist zugleich Punkt 2 der heutigen Tagesordnung erledigt.

g. Folgende Anzeigen der Fraktionen:

Die Fraktion der Deutschen demokratischen Partei hat die Abgg. Goehring, Ihrig, Dr. Leser, Schön und Weber zu ständigen stellv. Mitgliedern der Verfassungskommission bestimmt; ferner die Zentrumsfraktion zu stellv. Mitgliedern derselben Kommission für Frauen- und Schulfragen die Abg. Beyerle für den Abg. Ziegelmaier und den Abg. Wiedemann für den Abg. Weißhaupt.

h. Interpellationen:

1. der Abgg. Dr. Schofer u. Gen., die Mißstände im stehenden Heer betr. (Nr. 2);
2. der Abgg. Spengler u. Gen., Verkehrswesen (Kraftwagenlinie Wertheim—Eubigheim) betr. (Nr. 3);
3. der Abgg. Schell u. Gen., den Eisenbahnbau und die Arbeiterfrage (Bahn Hardheim—Königheim) betr. (Nr. 4);
4. der Abgg. Engelhardt u. Gen., den Eisenbahnbau und die Arbeiterfrage (Bahn Oppenau—Griesbach) betr. (Nr. 4a);
5. der Abgg. Kiefer u. Gen., den Eisenbahnbau und die Arbeiterfrage (Bahnhöfe Emmendingen, Freiburg-Höllental) betr. (Nr. 4b);
6. der Abgg. Müller-Karlsruhe u. Gen., den Eisenbahnbetrieb und die Arbeiterfrage betr. (Nr. 5);
7. der Abgg. Kiefer u. Gen., die Textilindustrie und die Arbeiterfrage betr. (Nr. 6);
8. der Abgg. Goerlacher u. Gen., die Notlage im Handwerk betr. (Nr. 7);
9. der Abgg. Weißhaupt u. Gen., die Erhaltung des nötigen Viehbestandes betr. (Nr. 8).

Die Interpellationen gelangen unter den beigefügten Nummern zum Druck und gehen zunächst an die Regierung. Zu Ziff. 1 derselben gibt der Präsident der Vorläufigen Volksregierung Geiß eine einstweilige Erklärung über den Gang der geschäftlichen Behandlung innerhalb der Regierung ab.

Hierauf wird in die

Tagesordnung

eingetreten.

Ziffer 1: Beschlußfassung über die geschäftliche Behandlung der angekündigten Gesetzesvorlagen usw.

Präsident Kopf kommt auf die schon bei Bekanntgabe der Eingänge erwähnte Notwendigkeit der Einsetzung der in § 17 der Gesch.Ord. vorgesehenen Kommissionen für Haushalt (Budget), Petitionen sowie Justiz und Verwaltung neben den bereits bestellten Kommissionen für Wahlprüfung, Geschäftsordnung ꝛc. und Verfassung zurück und schlägt vor, jede dieser Kommissionen mit 17 Mitgliedern zu besetzen. Das Haus ist einverstanden. Den Vorschlägen der Fraktionen entsprechend werden alsdann durch Zuruf gewählt:

a. in die Kommission für Haushalt (Budgetkommission) die Abgg. Blase, Fleig, Goehring, Goerlacher, Habermehl, Hahn, Hamann, Hartmann, Herbster, Hummel, Köhler, Müller-Baden, Odenwald, Roesch, Seubert, Weißhaupt, Wittemann;
b. in die Kommission für Petitionen die Abgg. Albiez, Bechtold, Fehn, Fischer-Karlsruhe, Frhr. von Gleichenstein, Hertle, Hoffmann, Ihrig, Krischbach, Kurz, Mast, Müller-Schopfheim, Roth, Schell, Spang, Weber-Heidelberg, Ziegelmeyer-Langenbrücken;
c. in die Kommission für Justiz und Verwaltung die Abgg. Belzer, Fischer-Meißenheim, Geck, Heurich, Kahn, Dr. Leser, Reck, Rausch, Richter, Schneider-Heidelberg, Schön, Straub, Strobel, Vierneisel, Vogel, Weber-Durlach, Wiedemann.

Ziffer 3: Druckvertrag.

Abg. Wittemann erstattet namens der Geschäftsordnungskommission mündlichen Bericht und stellt den Antrag:

das Hohe Haus wolle dem unter dem 13. Januar 1919 vorbehaltlich seiner Genehmigung zwischen dem Archivariat und der Aktiengesellschaft Badenia hier abgeschlossenen Vertrag die Genehmigung erteilen.

In der hierauf eröffneten Beratung ergreift niemand das Wort. Die erfolgende Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme des Antrags.

Ziffer 4a: Prüfung der Wahl im zweiten Wahlkreis: Landeskommissariat Freiburg.

Zunächst erhält zur Gesch.Ord. der Abg. Wittemann das Wort, um anzuregen, daß der § 8 Abs. 2 der Gesch.Ord. als für die Verhältniswahl nicht passend keine Anwendung mehr finden solle.

Dazu ergreifen das Wort die Abgg. Dr. Glockner und Geck zur Abgabe zustimmender Erklärungen. Ein Widerspruch erhebt sich nicht; der Präsident stellt das allseitige Einverständnis mit der gegebenen Anregung fest.

Hierauf erstattet namens der Wahlprüfungskommission Abg. Ihrig mündlichen Bericht und stellt den Antrag:

die Beanstandungen der Wahl für nicht erheblich zu erklären und damit die Gültigkeitserklärung der im zweiten Wahlkreis stattgehabten Wahl auszusprechen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Beratung wird eröffnet. Es erhalten das Wort die Abgg.: Geck, Dr. Schofer, Dr. Glockner, Weißmann, Dr. Dietz, Geck, Dr. Schofer, Beyerle, Weißmann, Beyerle, Geiler, Heurich, Remmele, Siebert und Geiler sowie Abg. König zur Gesch.Ord.

Die Beratung wird geschlossen. Zu persönlichen Bemerkungen erhalten das Wort die Abgg. Weißmann und Heurich. Das Schlußwort wird nicht begehrt. Der Kommissionsantrag wird bei der nun folgenden Abstimmung einstimmig angenommen.

Ziffer 4b: Prüfung der Wahl im vierten Wahlkreis: Landeskommissariat Mannheim.

Abg. Seubert erstattet mündlichen Bericht und stellt namens der Wahlprüfungskommission den Antrag:

die Nationalversammlung wolle die im Wahlbezirk 4, 5, 17, 28 und im 2. Militärbezirk Heidelberg für ungültig erklärten Stimmzettel der Deutschnationalen Volkspartei für gültig und demgemäß an Stelle des Schlossermeisters Bernhard Reinhard aus Mosbach den Kaufmann Lothar Mager aus Heidelberg für gewählt erklären.

In der Beratung ergreift niemand das Wort. Die Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme des Kommissionsantrags.

Der Präsident gibt noch bekannt, daß er die frühere Hofloge (1) und die Loge 2 nebenan der Regierung für ihre Beamten und für Vertreter auswärtiger Regierungen überlassen, die sog. Diplomatenloge (3) und die nebenan gelegene Loge 4 dagegen sich zur Verfügung zugunsten der Mitglieder des Hauses vorbehalten habe.

Die nächste Sitzung wird hierauf festgesetzt auf morgen

Freitag den 31. Januar 1919
vormittags 9 Uhr

mit der Tagesordnung:

(s. Eingang des Protokolls der nächsten Sitzung.)

Schluß der Sitzung ½1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Kopf.

Die Schriftführer: v. Gleichenstein. Weber.

---

3. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 31. Januar 1919.

Gegenwärtig:

als Vertreter der Regierung: Präsident Geiß, Minister des Innern Dr. Haas, Minister für Übergangswirtschaft und Wohnungswesen Martzloff, Justizminister Marum, Verkehrsminister Rückert, Minister des Kultus und Unterrichts Stockinger, Minister für Ernährungswesen Trunk und Finanzminister Dr. Wirth; sodann die Mitglieder des Hauses mit Ausnahme der Abgg. Dietrich, Duffner, Engelhardt, Großhans, Helffrich, Horter, Rigel, Saenger, Spang, Venedey und Ziegelmaier-Oberkirch.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Kopf.

Tagesordnung:

a. **Bekanntgabe der Konstituierung der Kommissionen für Haushalt, Petitionen sowie Justiz und Verwaltung.**

b. **Besprechung von Vorstellungen und zwar:**

1. **Entschließung einer Versammlung in Karlsruhe als Protest gegen das Verhalten unserer Gegner in der Waffenstillstandsfrage,**
2. **Bitte der Bezirksgruppe Pforzheim des Reichsbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen um die nötigen Schritte zur möglichst baldigen Befreiung dieser Gefangenen,**
3. *) **Entschließung einer Versammlung der Deutschen demokratischen Partei in Heidelberg als Protest gegen die Behandlung des deutschen Volkes und der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen durch unsere Gegner.**

*) Dieser Punkt steht nicht auf der ausgegebenen Tagesordnung (s. Text des Protokolls).

Die Sitzung wird eröffnet nach ¼10 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg